



PFARREI
SANKT WOLFRAM WADGASSEN
Pfarrbezirke Wadgassen Differten Hostenbach Schaffhausen Werbeln Friedrichweiler

Ausgabe 05/2026

Pfarrbrief

für die Zeit vom 27.06.2026 bis 16.08.2026

Stückpreis: 0,80 €



Tetramorph von Differten

Redaktionsschluss für Ausgabe 06/2026 (15.08.-13.09.): 24.07.2026

Als Tetramorph (griechisch tetra = vier, morphé = Gestalt) werden die vier symbolischen Wesen bezeichnet, die den Evangelien seit urchristlicher Zeit zugeordnet werden. Aus Visionen des Propheten Ezechiel (Ez 1,10) und aus der Geheimen Offenbarung des Johannes (Offb 4,7) wurden die nachfolgenden Symbole für die Evangelien gefunden. Dabei stehen die Symbole

- **Mensch oder Engel** für den Evangelisten Matthäus, da sein Evangelium mit dem Stammbaum Christi beginnt.
- **Löwe** für den Evangelisten Markus, als Symbol der Kraft und der Stimme des Rufers in der Wüste.
- **Stier oder Ochse** für den Evangelisten Lukas als Hinweis auf das Opfer und den priesterlichen Dienst.
- **Adler** für den Evangelisten Johannes, dessen Evangelium sich in besonderer Weise zu den göttlichen Geheimnissen erhebt.

Der Kirchenvater Irenäus von Lyon erwähnte bereits im 2. nachchristlichen Jahrhundert eine Zuordnung der Evangelien zu vier Symbolen, wenn er schreibt: „ebenso viergestaltig ist das Evangelium und viergestaltig ist die Wirksamkeit des Herrn“. Das klingt ab anderer Stelle noch plausibler wenn er sagt: „Wie es vier Weltgegenden gibt und vier Hauptwinde, und wie die Kirche über die ganze Erde ausgebreitet ist, so musste sie vier Säulen haben, die von allen Seiten Unvergänglichkeit einhauchen und die Menschen neu beleben.“ Das wird allgemein als die Ursache für die Zuordnung der Evangelistensymbole betrachtet.

Die hier wiedergegebene schöne Darstellung der vier Evangelistensymbole stammt aus der Differter St. Gangolf-Kirche und kann als neugotisch historisierender ‚Tetramorph‘ beschrieben werden, wie er mutmaßlich zur Kanzel gehört hat. Er vereint die vier Sinnbilder der Evangelisten: den Menschen für Matthäus, den Löwen für Markus, den Stier für Lukas und den Adler für Johannes. Das kreuzförmig angeordnete Relief verweist auf die Einheit der vier Evangelien im Zeugnis von Jesus Christus. Die neugotische Gestaltung des Tetramorphs greift bewusst Formen und Bildvorstellungen des Mittelalters auf. Gestützt wird diese Darstellungsform durch die Vergoldung der Figuren, die Verwendung des Kreuzes und einer gotischen Vierpassform als Rahmen und die umlaufenden Schriftbänder mit den Evangelistennamen und ihre entsprechende dekorative Ausführung.

Patrik H. Feltes (Literatur- und Kulturwissenschaftler)

Liebe Leserinnen und Leser!

Mittlerweile stehen wir am Beginn der Ferien- und Urlaubszeit. Viele werden sicherlich in den kommenden Tagen und Wochen die Erholung und Entspannung genießen. Das wünsche ich Ihnen allen von Herzen.

In den vergangenen Wochen hatten wir in unserer Pfarrgemeinde St. Wolfram viele unterschiedliche Veranstaltungen und prägende Gottesdienste. Hierbei denke ich an die Konzerte in Friedrichweiler, das Chorjubiläum der Cantores Domini, die musikalische Maiandacht als auch unsere Kirmesveranstaltungen in Differten, Werbeln und Hostenbach sowie der Fussballgottesdienst in Herz-Jesu Hostenbach. Nicht vergessen möchte ich unsere Festhochämter am Fronleichnamstag in Differten und Hostenbach sowie der Gedenktag des Heiligen Norbert am 06. Juni in Wadgassen. Ausdrücklich möchte ich allen unseren Ehrenamtlichen für ihren Einsatz danken. Seien es die Aufführenden der Konzerte, unsere Sängerinnen und Sänger, die Organisten, Küster, Messdiener ... und und und. Sie alle haben dazu beigetragen und gezeigt, dass unsere Pfarrei lebt und eine Ausstrahlungskraft hat, die bewegend ist.

Bewegend in unseren Gottesdiensten ist die musikalische Gestaltung durch unsere Organisten, Chorleiter und Chöre. Ein Chor feierte am 30. Mai sein 25jähriges Jubiläum, unsere „Cantores Domini“. Es war ein bewegendes Chorjubiläum zu dem ich in unser aller Namen nochmals von Herzen gratulieren möchte. Seit 25 Jahren begleiten die Sängerinnen und Sänger die Liturgie und bereichern durch ihre Konzerte unser kulturelles Leben. Hierfür gilt ihnen unserer aller Dank. In dieses Jubiläum schloss sich ein zweites an. Unser Organist und Chorleiter, Roman Jung, hat bei dieser Feier sein 50jähriges Jubiläum als Organist gefeiert und bedacht. In seiner Ansprache konnte man seine Begeisterung und Hingabe für die Kirchenmusik heraushören. Auch ihm möchte ich in unser aller Namen zu diesem besonderen Tag gratulieren und ihm auch weiterhin alles Gute und Gottes Segen wünschen. Wir alle dürfen froh und dankbar sein, dass uns von der Orgel das Wort Gottes in Melodien und Gesängen verkündet wird. Es spendet Trost, regt zum Dank an und reißt uns mit in das Lob Gottes einzustimmen. Für all die Dienste, die unser Organist Roman Jung für uns tut, nochmals ein herzliches Dankeschön.

Auch möchte ich Ihnen zu unserer personellen Situation in unserer Kirchengemeinde einige Informationen mitteilen. Seit dem 08. Juni ist unsere Pfarrsekretärin, Frau Corinna Wommer, wieder im Dienst. Dankbar bin ich, dass sie nun wieder die organisatorischen und verwaltungstechnischen Abläufe

koordiniert, begleitet und organisiert. Sie hat uns in den letzten Monaten sehr gefehlt. In unser aller Namen heiße ich sie daher herzlich Willkommen. In diesem Zusammenhang möchte ich unserer Pfarrsekretrin Agnes Hirtz von Herzen für ihren Einsatz und ihr Engagement danken. In den vergangenen Monaten hat sie den „pfarrlichen Betrieb“ aufrechterhalten und (fast) ber ihre Kraft all die Anliegen aufgenommen, Bescheinigungen ausgestellt, das Telefon bedient, die Pfarrhaustr geöffnet sowie mit ihrem ruhigen Wesen die Hektik aus den Arbeitsabläufen genommen. Unterstützt wurde sie von den beiden Pfarrsekretrinnen Jutta Stanitz und Petra Kck, die im Hintergrund all die verwaltungstechnischen Abläufe begleitet haben. Frau Hirtz gilt hierfür unser aller Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Ein Zweites zu unserer Ksterin Frau Manuela Britten: Seit dem 01. Juni ist sie in den Ruhestand in unserer unruhigen Kirchengemeinde getreten.

Sie hat die beiden Ksterstellen St. Gangolf Differten und St. Franziskus Friedrichweiler reduziert und wird zukünftig die Kirche Maria Heimsuchung als auch die Kapelle auf dem Glockenberg weiterhin betreuen.

Ihr möchte ich für die vielfältigen Dienste zu den unterschiedlichen Gottesdiensten – ob Hl. Messen, Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen, Andachten.... - von Herzen danken. Sie war und ist immer Ansprechpartner für die Brautpaare, Messdiener, Beerdigungsinstitute und vieles mehr gewesen. Nochmals Danke für ihren Dienst, ihr Engagement und ihr humorvolles Wesen. Sie wird uns in Differten und Friedrichweiler fehlen.



Um die Küsterstelle in den beiden vakanten Kirchen zu besetzen, hatten wir im vergangenen Pfarrbrief eine Stellenausschreibung geschaltet. Leider hat sich bis jetzt noch niemand gemeldet. Der Dienst als Kster/Ksterin ist für unsere Kirchen kein unwichtiger, da er wesentlich dazu beträgt, die Liturgie der Kirche vorzubereiten und damit auch besondere Akzente an den einzelnen Festtagen zu setzen. Ob Weihnachten, Ostern, die Kirmestermine, Maria Himmelfahrt, die Feiern der Erstkommunion, der Hochzeiten, Beerdigungen und alles was im

Gottesdienstraum geschieht, ist für die Feier der Liturgie wichtig. Daher bitte ich eindringlich darum, Personen zu finden, die sich dieser Aufgabe stellen. Dies können auch mehrere sein, damit der Dienst nicht auf einer Schulter liegt. Bitte geben Sie uns Bescheid. Die Stellenanzeige ist auch in diesem Pfarrbrief auf **Seite 38** veröffentlicht.

Am Fronleichnamstag fand nach der Prozession in Differten das Pfarrfest statt. Trotz des wechselhaften Wetters war unser Pfarrfest gut besucht. An dieser Stelle möchte ich allen unseren Ehrenamtlichen für ihren Einsatz danken. Nicht vergessen möchte ich all unsere ortsansässigen Vereine, die die Standdienste übernommen haben. Besonders möchte ich unserem Musikverein Differten für das Frühschoppenkonzert danken und allen, die an diesem Tag – besonderes am späteren Nachmittag – trotz Regenschauer ausgeharrt haben. Viele fleißige Hände haben dafür gesorgt, dass wir ein Fest der Begegnung haben durften. Nochmals Danke an alle Vorbereitenden, Besucher und all denen, die uns durch ihre Spenden (sei es Kuchen etc.) unterstützt haben.



Da wir neben Differten sonntags darauf in Hostenbach die Fronleichnamsprozession hielten gilt unser aller Dank auch an jene, die im Hintergrund für die Feierlichkeit, Sicherheit und Verköstigung Sorge getragen haben. Möchte daher unseren Freiwilligen Feuerwehren Differten und den Löschzug Mitte (Prozession von Hostenbach nach Schaffhausen) für die Sicherung der Prozession danken, dem Ortsverband des DRK für die Begleitung der Prozession (Differten) und die Möglichkeit die Toiletten im DRK-Heim Differten während des Pfarrfestes zu benutzen, unseren teilnehmenden Kommunionkindern, den Messdienern, unseren Fahnenträgern der verschiedenen Gruppen, dem Schutzengelteam für die Bewirtung sonntags nach der Prozession in Schaffhausen, all jenen, die die Altäre aufgebaut und

hergerichtet haben und Ihnen allen, die mit uns durch die Straßen unserer Orte pilgerten. Nochmals Danke für all Ihren Einsatz.

Lassen Sie mich noch zu meiner persönlichen Situation in unserer Kirchen- und Pfarrgemeinde zu Wort kommen. Das Jahr 2026 ist in seiner Mitte angekommen. Die vergangenen Monate waren und sind für mich von vielen Höhen und Tiefen begleitet worden. Viele in unseren Orten mussten Abschied von ihren Angehörigen nehmen. Jede einzelne Situation des Abschiednehmens schmerzt. Manche traf es plötzlich oder nach vorausgehenden Diagnosen. Die Begleitung der Ehepartner, Familien, Kinder, Angehörige oder auch deren Freunde und Bekannte ist für mich nicht einfach. Man erlebt den Verlust des Gegenübers oft existentiell. Allen möchte ich Mut machen im Glauben an den, der den Tod überwunden hat, Kraft und neue Lebensenergie zu schöpfen. Das wünsche ich allen, die Abschied nehmen mussten.

Ebenso erfahre ich aber auch die frohen und mutmachenden Situationen. Unsere Brautpaare geben sich das „Ja“- Wort, Kinder werden getauft, Ehejubilare erbitten den Segen und sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Diese positiven Erfahrungen bauen auch auf, machen dankbar und schenken Zukunft. Viele darf ich an diesen besonderen Lebenswenden und -situationen begleiten. All dies macht mir Freude, kann ich doch in meinem Dienst als Pastor das weitergeben, was mich zutiefst erfüllt. Hoffnung, die uns trägt und die uns Zuversicht als auch Mut für die Zukunft schenkt. All die verschiedenen Dienste, sakramentalen Handlungen, Kasualien (Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten) und verwaltungstechnische Abläufe mit ihrer Organisation bringen mich nicht selten an die Grenze der Leistungsfähigkeit. Daher bitte ich Sie alle um Ihr Verständnis, wenn ich manche Aufgaben oder auch Dienste nicht wahrnehmen kann. Hierzu zählen z.B. die Besuche der Geburtstagsjubilare, Hauskommunion, und und und....

Hierfür bitte ich um Ihr Verständnis. In diesem Zusammenhang möchte ich mich von Herzen bei unseren Gemeindereferentinnen, Frau Maike Merker und Frau Weinen-Caglioti, Diakon Josef Britz, Diakon Dr. Günther Regentrop als auch bei unseren Ruheständlern Pfr. i.R. Peter Frey und Pfr. i. R. Karl-Josef Wendling für ihre Unterstützung im pastoralen Tun, der Liturgie und all den vielen anderen großen als auch kleinen Diensten bedanken. Auch sie gestalten, wie unser Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat das Leben unserer Pfarrei wesentlich mit. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Weiterhin wünsche ich Ihnen allen eine erholsame und erfüllende Urlaubs- und Sommerzeit.

Ihr Pastor Peter Leick

Fronleichnam 2026 in unserer Pfarrei St. Wolfram

In den vergangenen Tagen wurde wieder der Leib Christi durch die Straßen unserer Orte in der Pfarrei St. Wolfram getragen. Bei den beiden Fronleichnamsprozessionen durch Differten und von Hostenbach nach Schaffhausen schlossen sich zahlreiche Gläubige der Monstranz mit dem gewandelten Brot an.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem liturgischen Dienst, unseren Küsterinnen und Organisten, allen Frauen, Männern, Gruppen und Vereinen, die sich beim Auf- und Abbau der Altäre sowie bei der Durchführung der Prozessionen beteiligt haben, ebenso unseren Feuerwehren aus Differten und Wadgassen Lbz. Mitte für die Absicherung der Strecken.





Peter und Paul

Das Hochfest der beiden Säulen der Kirche am 29. Juni

Das Hochfest Peter und Paul wird jedes Jahr am 29. Juni gefeiert und gehört zu den ältesten und bedeutendsten Festen des Kirchenjahres. In der katholischen Kirche besitzt es den Rang eines Hochfestes und wird oft als das Fest der beiden „Apostelfürsten“ bezeichnet. Ursprung und Alter des Festes Die Verehrung der Apostel Petrus und Paulus in Rom ist bereits im 2. Jahrhundert belegt. Das Fest am 29. Juni dürfte spätestens im 3. Jahrhundert bestanden haben. Der Kirchenhistoriker Eusebius von Caesarea berichtet, dass beide Apostel unter Kaiser Nero den Märtyrertod erlitten. Bereits um das Jahr 258 wird ein gemeinsamer Gedenktag für beide Apostel erwähnt. Damit gehört das Fest zu den ältesten Heiligenfesten überhaupt. Der 29. Juni wurde wahrscheinlich gewählt, weil an diesem Tag entweder die Übertragung ihrer Reliquien oder die gemeinsame Verehrung an ihren römischen Gräbern begangen wurde. Der heilige **Petrus (Simon Petrus)** war ursprünglich Fischer am See Genezareth. Jesus berief ihn zu einem seiner ersten Jünger. Wichtige Infos zu Petrus: Geburtsname: Simon. Von Christus wurde ihm der Name „Petrus“ („Fels“) verliehen. Er war der ‚Sprecher‘ der Apostel und Zeuge vieler zentraler Ereignisse des Lebens Jesu. Er verleugnete Jesus dreimal, wurde aber wieder eingesetzt. Petrus gilt als erster Bischof von Rom und erster Papst. Sein bekanntestes Bibelwort lautet: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.“ (Mt 16,18). Die Attribute des Petrus sind die Schlüssel des Himmelsreiches, und auch der Hahn (wegen der Verleugnung) Kreuz mit nach unten gerichtetem Balken (Märtyrertod) Der Überlieferung nach wurde Petrus um 64–67 n. Chr. in Rom gekreuzigt. Da er sich nicht würdig fühlte, wie Christus zu sterben, soll er die Kreuzigung kopfüber verlangt haben. Sein Grab wird unter Petersdom verehrt.



Heiliger Simon Petrus (Bild: Archiv Feltes)

Der heilige **Paulus von Tarsus** hieß ursprünglich Saulus und war zunächst Verfolger der Christen. Auf dem Weg nach Damaskus erlebte er seine berühmte Bekehrung: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ Danach wurde er zum größten Missionar der frühen Kirche. Wichtige Merkmale: Paulus Verfasser zahlreicher neutestamentlicher Briefe, er war Missionar in Kleinasien, Griechenland und Rom. Er ist der eigentliche Theologe der frühen Kirche, aber auch „Apostel der Heiden“ oder „Völkerapostel“. Attribute des Paulus sind Schwert (Werkzeug seines Martyriums und Symbol des Wortes Gottes), Buch oder Schriftrolle Hohe Stirn und dunkler Bart. Da Paulus römischer Bürger war, wurde er nicht gekreuzigt, sondern vor den Mauern Roms enthauptet. Sein Grab befindet sich in der Sankt Paul vor den Mauern.

Warum werden beide zusammen verehrt und gefeiert?

Petrus und Paulus waren sehr unterschiedliche Persönlichkeiten: Die Kirche sieht in beiden gemeinsam die zwei Grundpfeiler: Während Petrus für die Einheit und Kontinuität der Kirche steht, verbindet man mit Paulus die Verkündigung und die Mission. Nicht zuletzt darum werden sie seit der frühen Kirche gemeinsam verehrt. Während Petrus als Fischer, Jünger Jesu von Anfang an war, vereinigt er in seiner Person auch das Symbol der Einheit und des Amtes. Er wirkte vor allem unter Juden. Paulus war Gelehrter. Er



Heiliger Paulus von Tarsus (Bild: Archiv Feltes)

wurde erst deutlich später bekehrt als die übrigen Apostel und als Petrus. Er gilt als Symbol der Mission und wirkte vor allem unter den Heiden.

Unser derzeitiger Papst Leo XIV. ist der 267. Nachfolger des heiligen Petrus auf dem Bischofsstuhl von Rom. Nach katholischem Verständnis wird das Petrusamt durch die apostolische Sukzession weitergegeben, sodass jeder rechtmäßig seit dem Mittelalter von den Kardinälen im Konklave gewählte Bischof von Rom als Nachfolger des Apostelfürsten Petrus gilt.

(Patrik H. Feltes, Literatur & Kulturwissenschaftler)



KONZERT-
REIHE
ST. GANGOLF
DIFFERTEN

Chor und Orgel

Haerpfer-Orgel
„St. Gangolf“ Differten

Ökumenischer Singkreis Ludweiler-Warndt
Leitung: Astrid Moser

Wolfgang Münchow, Orgel

Sonntag, 5. Juli 2026, 17.00 Uhr

"HIGH ROCK GOSPEL SINGERS" IN KONZERT

Der Gospelchor "High Rock Gospel Singers" kommt aus Straßburg. Er wurde 1997 von zwei Pfarrern gegründet - Albert LUTHER und Frederic SETODZO.

Ihr Ziel war es, die Jugendlichen von der Straße zu holen: das Stadtviertel HautePierre (auf englisch: High Rock) war leider "berühmt" für Drogenhandel und Kriminalität. Dank der Initiative der beiden Pfarrer wurden die Jugendlichen mit dem Gospel vertraut gemacht. Der Chor wurde sehr schnell erfolgreich und hat Tournéen in den USA und in Togo gemacht.

Seit der Zeit vor fast 30 Jahren hat der Chor sich verändert, aber die Werte des Gospels vertritt er immer noch: Liebe, Teilen, Brüderlichkeit, Solidarität, Fröhlichkeit und Spiritualität, in Liedern wie "Down by the Riverside", "Kumbaya", "Joshua fit the battle of Jericho" und, und, und.....

Den Chor, unter der Leitung von Selia SETODZO - der Tochter von einem der Gründer - können Sie am 5. Juli um 16 Uhr in der Kirche "zu den Heiligen Schutzengeln" in Wadgassen-Schaffhausen hören.



Im Anschluss ist bei Getränken und Snacks Gelegenheit zur Begegnung mit den Sängerinnen und Sängern.

Der Eintritt ist frei. Spenden willkommen.

60 Jahre Club Forum 66 – Gemeinsam gewachsen, gemeinsam feiern

60 Jahre Club Forum 66 – das sind sechs Jahrzehnte voller Begegnungen, Freundschaften, Ideen und vor allem ehrenamtlichen Engagements. Viele Menschen haben in dieser Zeit ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Herzblut eingebracht, um den Club zu dem zu machen, was er heute ist: ein Ort der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des Miteinanders.

Dieses besondere Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, um zurückzublicken, Danke zu sagen und gemeinsam zu feiern. Deshalb laden wir alle ehemaligen und aktiven Clubmitglieder sowie alle

Freundinnen und Freunde des Club Forum 66 ganz herzlich ein, mit uns das 60-jährige Bestehen zu feiern.

Über Generationen hinweg haben Menschen den Club geprägt, Projekte verwirklicht, Feste organisiert, Herausforderungen gemeistert und viele schöne Erinnerungen geschaffen. Aus Ideen wurden Traditionen, aus Begegnungen wurden Freundschaften, und aus ehrenamtlichem Einsatz entstand etwas Bleibendes, auf das wir heute mit Stolz zurückblicken können.

Umso mehr würden wir uns freuen, wenn möglichst viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter der vergangenen sechs Jahrzehnte den Weg zu unserem Jubiläumsfest finden und mit uns gemeinsam dieses besondere Kapitel der Clubgeschichte feiern.

Freitag, 28. August

Den Auftakt bildet ab 17:00 Uhr ein gemütliches Warm-up zum Feierabend. Bei leckeren Grillspezialitäten und guter Gesellschaft möchten wir gemeinsam in das Jubiläumswochenende starten, Erinnerungen austauschen und alte Bekanntschaften wieder aufleben lassen.

Samstag, 29. August

Am Samstag feiern wir den ganzen Tag mit einem abwechslungsreichen Festprogramm, einem kleinen Kommers und einer Messe. Für Essen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch unsere jüngsten Gäste dürfen sich auf ein kleines Kinderprogramm freuen. Am Abend erwartet die Besucherinnen und Besucher Livemusik und eine große Party, bei der gemeinsam gefeiert, gelacht und getanzt werden darf.

60 Jahre Club Forum 66 stehen für Gemeinschaft, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement.

Dieses Jubiläum gehört allen, die den Club in den vergangenen Jahrzehnten begleitet und mitgestaltet haben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern und auf unvergessliche Festtage voller Erinnerungen, Begegnungen und gemeinsamer Freude.

Weitere Informationen zum Programm folgen in den kommenden Wochen.

BÜCHEREI WADGASSEN



😊 Sommerpause der Pfarrbücherei! 😊

In der Ferienzeit ist die Bücherei ab dem 29.06. geschlossen. Die erste Ausleihe nach den Ferien findet am 10.08. zu den gewohnten Öffnungszeiten statt.

Öffnungszeiten: montags von 15:00-17:30 Uhr.

Sie finden die Bücherei im Pfarrhaus, Abteistraße 20. Die Bücherei ist während der Öffnungszeiten unter der Tel.Nr. 409187 zu erreichen.

Herzlich Willkommen sind auch alle interessierten Leser aus Hostenbach, Schaffhausen, Werbeln, Friedrichweiler und Differten. Die Ausleihe der Bücher ist kostenlos. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über einen kleinen Obulus würden wir uns freuen.

Pfarrfest Wadgassen

Liebe Pfarrbriefleser,

der Pfarrfestausschuss hat entschieden, in diesem Jahr kein Pfarrfest im Wadgasser Pfarrgarten zu veranstalten. Am ursprünglich vorgesehenen Wochenende, dem 22. und 23. August 2026, feiert Friedrichweiler sein 300-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchten wir bewusst auf eine parallele Veranstaltung verzichten. Leider war es nicht möglich, unser Pfarrfest auf einen anderen Termin zu verlegen, weshalb wir uns zur Absage entschlossen haben. Umso mehr freuen wir uns darauf, im kommenden Jahr wieder gemeinsam mit Ihnen unser Wadgasser Pfarrfest zu feiern.

Eine gesegnete Zeit wünscht
Der Pfarrfestausschuss

Pfarrbriefe werden kassiert

Unsere Pfarrbriefeusträger werden seit Januar 2026 wieder das Pfarrbriefgeld für das laufende Jahr für uns kassieren. Achtung: In einigen Pfarrbezirken haben wir neue Pfarrbriefeusträger.

Taufen in unserer Pfarrei

Bis zu drei Kinder werden in einer Tauffeier getauft.

Getauft wird an allen Wochenenden, an denen ein Gottesdienst stattfindet, jeweils vor der Vorabendmesse oder nach dem Hochamt.

Melden Sie sich gerne telefonisch, um einen Tauftermin zu vereinbaren.

Kommen Sie danach bitte **persönlich im Pfarrbüro zur Taufanmeldung** vorbei, erst dann wird der Tauftermin verbindlich.

Benötigt wird von uns die Geburtsbescheinigung des Kindes, sowie der Patenschein der Paten, die nicht in unserer Pfarrei wohnen (der Patenschein wird vom Pfarrbüro des Wohnsitzes des Paten ausgestellt und kann telefonisch dort angefordert werden).

Hauskommunion

Die Hauskommunion wird von den Kommunion Spendern persönlich vereinbart.

Sie wird in den ersten 14 Tagen des Monats erfolgen.

Besuch zur Hauskommunion

Wenn Sie wegen Krankheit oder altersbedingter Beschwerden einige Zeit oder überhaupt nicht mehr in der Lage sind an einer heiligen Messe teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit das Sakrament der Eucharistie dennoch zu empfangen. Unsere Priester, unser Diakon oder ein vom Bischof beauftragter Kommunionhelfer bringen Ihnen die Kommunion.

Ein Kranker, der zu Hause die heilige Kommunion empfängt, soll spüren, dass er zur Glaubensgemeinschaft dazugehört. Es wäre schön, wenn der Tisch mit einem weißen Tuch und mit Kerzen, Kreuz und Blumen geschmückt würde. Teilnehmende Angehörige und Mitbewohner sind herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Einmal im Monat bieten wir die Hauskommunion an, bitte melden Sie sich vorab in unserem Pfarrbüro an. Wir nehmen Sie in unsere Liste auf. Sie werden telefonisch über den Besuchstermin informiert.



Rückblick 25 jähriges Chorjubiläum „Cantores Domini“

Von Herzen möchten wir Ihnen danken, dass Sie mit uns unser 25-jähriges Jubiläum sowie das 50. Organisten-Jubiläum unseres Chorleiters Roman Jung gefeiert haben.

Ihre zahlreiche Teilnahme an diesem Festgottesdienst, die vielen guten Wünsche und die herzliche Verbundenheit haben uns sehr berührt und diesem besonderen Tag einen würdigen Rahmen gegeben.

Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Peter Leick für seine Predigt zum Chorjubiläum. Der musikalische Dreiklang und die theologische Tiefe der Dreifaltigkeit wurden dabei auf besondere Weise miteinander verbunden.

Danke auch für die zahlreichen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und Geschenke, die wir anlässlich unseres Jubiläums erhalten haben. Ihre Wertschätzung und Unterstützung sind für uns eine große Freude und zugleich Ansporn, auch weiterhin die Gottesdienste und das Gemeindeleben mit unserem Gesang mitzugestalten.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen!

Rückblick auf das Messdiener-Zeltlager über Fronleichnam

Über das verlängerte Wochenende von Fronleichnam fand unser diesjähriges Messdiener-Zeltlager statt. Am Feiertag um 16:00 Uhr trafen sich die Kinder aus all unseren Orten im Pfarrheim in Wadgassen. Leider machte der einsetzende Regen echtes Zeltlager-Feeling zunächst zunichte, sodass kurzerhand der Pfarrsaal zum Schlaflager umfunktioniert wurde. Zum Abendessen gab es neben Nudeln auch eine Tomatensoße, die sich im Laufe des Wochenendes noch zum Running-Gag entwickeln sollte. Bei einem Filmabend und dem ersten gemeinsamen Einschlafen klang der Anreisetag gemütlich aus.

Der Freitag stand ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Das Orga-Team hatte verschiedene Aktionen vorbereitet, bei denen sich die Kinder austoben konnten. Als sich immer mehr die Sonne zeigte, fand um die Mittagszeit eine große Wasserschlacht statt. Unsere Gemeindeferentin Maike Merker überraschte die Kinder mit leckerem Eis, bevor die Gruppen für den Bunten Abend eingeteilt wurden und sofort erste Ideen entwickelten.

Am Abend wartete dann ein besonderer Programmpunkt: die Nachtwanderung. Pastor Leick eröffnete sie mit einer schaurigen Geschichte über den Roten Abt von Wadgassen. Dieser soll, so erzählt es die Sage, wegen seiner Gemeinheiten und seiner Selbstliebe von seinen Mitbrüdern im Keller des alten Klosters lebendig eingemauert worden sein. Seitdem treibt sein Geist zu nächtlicher Stunde rund um Wadgassen sein Unwesen.

Mit dieser Gruselgeschichte im Ohr führte die Nachtwanderung vom Abteifriedhof zum Spielplatz am Rathaus. Dort mussten die Kinder ein kniffliges Puzzle lösen, ehe sie in der Kirche Maria Heimsuchung noch eine abschließende musikalische Überraschung erwartete: Von der Orgel erklang Musik aus „Phantom der Oper“ und auch das Weihwasser spielte zum Abschluss der Nachtwanderung eine nicht ganz unwichtige Rolle. Selbst die ein oder andere Gruppenleiterin kam anschließend mit einem flauen Gefühl im Magen zurück zum Pfarrheim ...

Am Samstagvormittag standen Gruppenspiele und die weiteren Vorbereitungen für den Bunten Abend auf dem Programm. Danach hieß es: Sachen packen und weiterziehen ins Pfarrheim nach Hostenbach. Dort bereitete eine Gruppe das Abendessen vor, während die andere Hälfte in Wadgassen beim Festhochamt am Gedenktag des Heiligen Norbert von Xanten den Dienst übernahm. Nach dem gemeinsamen Pizza-Essen begann der Bunte Abend. Neben den

Aufführungen der einzelnen Gruppen sorgten Quizfragen, Bewegungsspiele, eine abwechslungsreiche Reise nach Jerusalem und ein kleines Tanz-Battle für viel Spaß und gute Stimmung.

Der Sonntag begann mit einem letzten gemeinsamen Frühstück sowie dem Packen der Koffer und Rucksäcke. Anschließend machten sich alle bereit für den Festgottesdienst in Hostenbach und die Fronleichnamsprozession nach Schaffhausen. Nach diesen festlichen Momenten stand zum Abschluss noch ein gemeinsames Grillen auf dem Programm. Gegen 14:00 Uhr wurden die Kinder abgeholt, womit ein schönes, ereignisreiches und fröhliches Messdiener-Zeltlager zu Ende ging.

Während des gesamten Zeltlagers warteten immer wieder kleine Challenges auf die Kinder: Wo hatte sich Jamal versteckt, unser Dromedar-Kuscheltier von der letzten Rom-Wallfahrt? Sobald die Intro-Musik der US-Serie „Kim Possible“ erklang, gingen die Kids auf die Suche und konnten dabei Punkte für ihre Gruppe sammeln.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Orga-Team Lisa, Marie und Leon sowie den weiteren helfenden Händen unserer Messdienerleiter. Besonders haben wir uns auch über den regelmäßigen Besuch von Pastor Leick gefreut, der genau wie die Kinder sichtlich Freude an diesem lebendigen Zeltlager hatte.

Weitere Bilder vom Zeltlager auf Instagram: [@messdiener.st.wolfram](https://www.instagram.com/messdiener.st.wolfram)

Reisesegen (Heiliger Jakobus)



Heiliger Jakobus, Pilger des Herrn / begleite uns auf unseren Wegen. / Sei uns Wegweiser in unbekanntem Orten, / Schutz auf den Straßen und Freude in der Gemeinschaft.

Möge Gott unsere Reise segnen / unsere Schritte behüten / und uns reich an Eindrücken und Dankbarkeit heimkehren lassen / Amen.





Unser Messdiener-Stand auf dem Brunnenfest 2026

Auch in diesem Jahr ist unsere Messdienergemeinschaft St. Wolfram mit einem Stand auf dem Schaffhauser Brunnenfest vertreten. An beiden Tagen, am 26. und 27. Juni 2026, bieten wir wieder frisch gebackene Crêpes mit diversen Füllungen und Verzierungen an. Am Samstag, 27. Juni 2026, wird es im Rahmen des Kinderprogramms wieder an unserem Stand ein Kinderschminken geben.

Wir freuen uns über Ihren Besuch an unserem Stand und die Unterstützung unserer Messdiener- und Jugendarbeit in der Pfarrei St. Wolfram.



UNSER MESSDIENER-STAND AUF DEM BRUNNENFEST

FREITAG, 26. JUNI 2026 & SAMSTAG, 27. JUNI 2026



**FREITAGS
UND
SAMSTAGS**

CRÊPES

frisch gebacken von
unseren Messdienern

**SAMSTAGS
FÜR ALLE
KINDER**

**KINDER-
SCHMINKEN**



Das Mysterium (Geheimnis) der göttlichen Dreieinigkeit

Nach den Schriften des Neuen Testaments sind in der göttlichen Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist die ursprünglich drei Gleich-Ewigen zugleich miteinander, die nicht getrennt oder nebeneinander, sondern wechselseitig verflochten und bezogen sind. In der gemeinsamen Vereinigung, der so genannten *com-unio*, besteht die Gemeinschaft der göttlichen Drei. Diese Vereinigung kann es nur zwischen Personen geben, die sich von innen her einander öffnen, miteinander existieren und voneinander her sind. Vater, Sohn und Heiliger Geist leben in der Gemeinschaft von Liebe und Leben, die von ihrer Natur her dynamisch und überschäumend sind, so dass unter Gott stets die Dreieinigkeit als Vereinigung des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu verstehen ist. Ihre trinitarische Einung geschieht in permanenter Durchdringung, Wechselbezug und Selbstschenkung eines Ineinanders, Miteinanders, Voneinanders und Füreinanders der göttlichen Personen, die die Theologie seit dem sechsten Jahrhundert n. Chr. nach dem griechischen Wort »perichoresis« Perichorie nennt, wonach jede Person die beiden anderen Personen enthält, jede Person die anderen Personen durchdringt, sich von ihnen durchdringen lässt und in den anderen Personen wohnt und umgekehrt. Die lateinische Sprache bezeichnet dasselbe trinitarische Geschehen mit dem lateinischen Wort »circumincessio«, was die aktive gegenseitige Durchdringung meint, oder mit dem lateinischen Wort »circuminsessio, was das statische oder ekstatische Ineinandersein hervorhebt. Im Folgenden bildet der griechische Begriff der Perichorese das grundlegende Prinzip des Dreieinigkeitsglaubens, da sie mit der Einung, der Liebe und den Beziehungen zwischen den göttlichen Personen (hypostatischen Beziehungen) alles in der göttlichen Dreieinigkeit umfasst.

Die Trinitätserklärung bezieht sich vor allem auf das Johannesevangelium, besonders auf Joh 10,30, wo es heißt: »Ich und der Vater sind eins«, was nicht bedeutet, dass Jesus und der Vater der Zahl nach Einer, sondern zusammen sind, was dann Joh 10,38 näher verdeutlicht, dass »in mir der Vater ist und ich im Vater bin«, demnach die Einung von Vater und Sohn nicht den Unterschied und die Besonderheit eines jeden verneint, sondern vielmehr die Einung den Unterschied und die Besonderheit von Vater und Sohn voraussetzt, weil sie durch die liebende gegenseitige Gemeinschaft eins, der einzige Gott sind, der die Liebe ist. Der Heilige Geist wiederum ist mit dem Vater und dem Sohn als Geist des Sohnes zusammen (Gal 4,6; Röm 8,9), der uns den Vater im Gebet offenbart (vgl. Röm 8,15) und vom Vater (vgl. Joh 15,26) auf Bitten des Sohnes (vgl. Joh 14,16) kommt.

Somit wird die Gefahr des Tritheismus, des Drei-Götter-Glaubens, durch die ewige perichoretische Gemeinschaft der göttlichen Personen vermieden. Doch existieren die drei göttlichen Personen ursprünglich nicht jeder für sich, getrennt von den

anderen, um dann in Gemeinschaft und perichoretische Beziehungen zu treten, so dass die Einung zwischen ihnen nachträgliches Ergebnis der Gemeinschaft wäre, sondern sie sind von aller Ewigkeit her innerlich miteinander verbunden, existieren stets zusammen und nie getrennt.

Diese Einung in gemeinschaftlicher Perichorese weitet sich nach Joh 17,21 f. in Liebe nach außen, so dass auch die menschlichen Geschöpfe und das Universum in das Leben der göttlichen Dreieinigkeit mit einbezogen werden, so »dass sie alle in uns seien, damit sie eins seien, wie wir eins sind«.

Alles ist somit in der göttlichen Dreieinigkeit dreieinig. Jede göttliche Person handelt stets vereint mit den anderen, so der Vater in der Schöpfung, der Sohn in der Menschwerdung und der Heilige Geist in der Vergeistigung. Der Vater schafft durch den Sohn in der Inspiration des Heiligen Geistes, wie auch der Sohn Mensch wird, gesandt vom Vater in der lebenspendenden Kraft des Heiligen Geistes, der wiederum, vom Vater auf Bitten des Sohnes gesandt, auf Maria herabkommt und das Leben der gerechten Menschen geistig durchdringt.

In der traditionellen Sprache der Theologie zeugt der Vater den Sohn im Schoß des Heiligen Geistes, „haucht“ der Vater den Heiligen Geist zusammen mit dem Sohn, offenbart der Heilige Geist den Vater durch den Sohn, liebt der Sohn den Vater durch den Hl. Geist, erkennen sich Sohn und Hl. Geist im Vater etc. Daher gibt es ein dreieiniges Gleichgewicht in der perichoretischen Verflochtenheit, totalen Teilhabe, gegenseitigen Gabe und gemeinschaftlichen Vereinigung.

Dieses perichoretische Gemeinschaftsverständnis der göttlichen Dreieinigkeit liefert zugleich die Vorlage für Menschen, die unter den Vorzeichen von Unterdrückung und Sehnsucht nach Befreiung leben müssen, für Teilhabe und Mitbestimmung kämpfen, sich für ein menschenwürdiges und gleichberechtigtes Zusammenleben unter Achtung gegenüber unterschiedlichen Personen und Gruppen einsetzen und Gemeinschaft mit anderen Kulturen und anderen Werten anstreben. Werden diese Wirklichkeiten Menschen verwehrt, werden sie in einen Befreiungsprozess eintreten, der ihnen zur Teilhabe und Gemeinschaft verhilft. Darin kann das vorgegebene Beispiel der göttlichen dreieinigen Gemeinschaft in gegenseitiger liebender Durchdringung unterdrückten Menschen, die eine umfassende Befreiung anstreben, als begeisternde Utopie-Quelle dienen und sie zu Modellen anregen, die im zunehmenden Maße Unterschiede integrieren. Somit bildet die göttliche dreieinige Gemeinschaft das Urbild einer erträumten menschlichen Gemeinschaft, die nach dem Vorbild der göttlichen dreieinigen Gemeinschaft strukturiert ist.

(Diakon Dr. G. Regentrop aus der Vortragsreihe „Dreieinigkeit oder Götterglaube – Auf den Spuren des dreieinigen Gottes“, die im Spätsommer/Herbst dieses Jahres stattfindet.)

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Emilio Santos Coelho	Differten
Kilian Gabriel Ewald Klemens	Wadgassen
Lena Philine Assmann	Schaffhausen
Schmitz Leni	Überherrn
Tom Helmut Gebert	Hostenbach

Aus unserer Pfarrgemeinde wurden heimgerufen zu Gott:

Maria Anna Pirklbauer geb. Simon	91	Hostenbach
Rosmarie Schuh geb. Dincher	86	Hostenbach
Rudolf Michael Morschett	80	Friedrichweiler
Ewald Presser	82	Hostenbach
Sonja Herres	88	Wehrden
Rita Wolf geb. Cercena	88	Wadgassen
Vera Gabriele Raphael	55	Hostenbach
Karin Veronika Maas, geb. Schirra	68	Werbeln
Gerhard Vollmann	87	Schaffhausen
Siegfried Eberhardt Miebs	65	Schaffhausen
Waltraud Katharina Müller, geb. Speicher	72	Schaffhausen
Werner Flasche	76	Wadgassen
Hautz Hans-Peter	63	Hostenbach



„Komm, wir gehen für unser Volk.“



Edith Stein, Sr. Theresia Benedicta vom Kreuz. Detail aus einem Glasfenster in der Pfarrkirche St. Wolfram in Wadgassen - Foto Stanislaus Klemm

Wir gedenken dieser klugen, tapferen und heiligen Frau, die am 9. August vor 84 Jahren zusammen mit ihrer Schwester im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet wurde.

1942 im holländischen Karmelitterinnenkloster Echt. Sr. Theresia Benedicta vom Kreuz, mit bürgerlichem Namen Edith Stein, konnte sich nicht mehr länger vor den Schergen der Gestapo verbergen. Die christlich getaufte Jüdin, Philosophin, Frauenrechtlerin und Nonne nahm ihre leibliche Schwester Rosa, die in ihrem Kloster Schutz gefunden hatte, an die Hand und sagte sehr gefasst: "Komm, wir gehen für unser Volk!" Edith Stein wird am 12. Oktober 1991 in Breslau als jüngstes von elf Kindern einer jüdisch-orthodoxen Familie geboren. Ihr Vater, ein Holzhändler, stirbt, als sie ein Jahr alt war. Die Mutter führt das Geschäft erfolgreich weiter und ermöglicht ihren Kindern ein Studium. 1911 macht Edith Abitur. Bereits mit 14 bekennt sie sich offen als Atheistin. Die Wahrheit glaubte sie in der Wissenschaft zu finden. Sie begann, an der Universität Breslau Germanistik, Geschichte und Philosophie zu studieren. Sie will nichts ungeprüft hinnehmen, nicht einmal den Glauben ihrer Väter. Sie will den Dingen selber auf den Grund gehen. Darum sucht sie unermüdlich nach der Wahrheit. 1913 geht sie an die Universität Göttingen zu Prof. Edmund Husserl und promoviert bei ihm 1917 in Freiburg. Seine philosophische Strömung zog sie an, in der es um das reine Bewusstsein von den Dingen ging, um die Betrachtung der Dinge ohne vorherige Interpretation. Sie lernt allmählich alle Dinge vorurteilsfrei ins Auge zu fassen und alle Scheuklappen abzuwerfen“. Sie blieb bis 1918 seine Assistentin. Bis 1922 versucht sie sich an einer deutschen Universität zu habilitieren, vergebens. Auch ihr Doktorvater unterstützt sie dabei nicht, weil auch er so wie die anderen die Professur von Frauen grundsätzlich ablehnt. Der Kontakt mit dem Philosophen Max Scheler vermittelt ihr entscheidende Anstöße, sich mit christlichen Themen zu befassen. Im Herbst 1921 liest sie ein Buch, das ihr Leben verändert sollte: „Das Leben der hl. Theresia von Avila“ und erklärt nach

der Lektüre: „Ich ... war sofort gefangen; als ich das Buch schloss, sagte ich mir: Das ist die Wahrheit.“ Am 1. Januar 1922 empfängt sie in der katholischen Kirche zu Bergzabern die Taufe. Es folgen zehn Jahre pädagogische Lehrtätigkeit am Gymnasium St. Magdalena der Dominikanerinnen zu Speyer. Danach arbeitet sie bis 1933 am Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster, bis die Nazis ihre weitere wissenschaftliche Arbeit blockieren. Am 14. Oktober 1933 tritt sie als Novizin in den Kölner Karmel ein. Bei ihrer Einkleidung gibt sie sich den Ordensnamen „Sr. Theresia Benedicta vom Kreuz“. Mit ihrer bewussten Entscheidung kann sie ihr Anliegen verwirklichen, sich ganz Gott und dem Gebet zu widmen. „Jetzt bin ich an dem Ort, wo ich hingehöre“, heißt es in einem Brief.

der Ahnung eine Stimme gegeben

Nach der Machtergreifung Hitlers im Januar 1933 nahmen die häufigen Ausschreitungen der Nationalsozialisten gegen die Juden immer mehr zu. Bereits im April 1933 sah sich Edith Stein aus ihrem wachen Gewissen heraus veranlasst, einen Brief an den damaligen Papst Pius XI. zu schreiben mit der Bitte, endlich öffentlich gegen die Jugendverfolgung zu protestieren. Eine Antwort des Papstes aber blieb leider aus und die Hoffnungen Edith Steins auf eine öffentliche Stellungnahme des Papstes wurden enttäuscht.

den Kelch des Leidens angenommen

Durch eine mögliche Indiskretion der Priorin ihres eigenen Klosters in Köln sollen die Nazis 1938 erfahren haben, dass sie jüdischer Abstammung sei. Deshalb floh sie am 31. Dezember 1938 vor den Nationalsozialisten ins Karmeliterinnenkloster nach Echt in den Niederlanden. Im selben Jahr noch verfasste sie ihr Testament mit der Erklärung ihrer Hingabe an das Kreuz Jesu, das zu tragen sie für ihre Kirche, ihren Orden und für das jüdische Volk mit jeglicher Todesart bereit sei. Sie hatte eine dunkle Vorahnung. Die düstere Prophezeiung, die sich für Edith Stein in ihrem jähen Tod in den Gaskammern von Auschwitz bewahrheitete, ist auch für uns heute, gerade wieder heute Ansporn und Mahnung, in besonderer Weise wachsam zu sein, wachsam zu bleiben. „Je dunkler es hier um uns wird, desto mehr müssen wir unser Herz öffnen für das Licht von oben“, so Edith Stein. Zusammen mit ihrer Schwester wird sie am 2. August 1942 in Echt verhaftet - wohl ein Racheakt gegenüber der katholischen Kirche, weil deren Bischöfe eine Woche vorher in den Kirchen der Niederlande ein Protestschreiben gegen die nationalsozialistischen Besatzer hatten verlesen lassen.

Zusammen mit ihrer Schwester Rosa starb Edith Stein am 9. August 1942 in den Gaskammern von Auschwitz-Birkenau. Die Märtyrerin Edith Stein ist die erste geborene Jüdin in der Kirchengeschichte, die 1999 offiziell heiliggesprochen wurde.

Stanislaus Klemm - Diplompsychologe und Theologe - ehemaliger Mitarbeiter in der Telefonseelsorge Saar sowie in der Lebensberatung des Bistums Trier in Neunkirchen/Saar

Glauben lebendig gestalten - Agilität. Zukunft. Orientierung

Dritte Synodalversammlung im Pastoralen Raum Saarlouis am 12.09.2026

Die Vorbereitungen durch das Koordinierungsteam für die dritte Synodalversammlung **am 12.09.2026** sind in vollem Gange. In diesem Jahr wird es wieder eine Tagesveranstaltung (9.30 Uhr – 16.30 Uhr) sein. Wir beginnen den Tag **um 9:30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Kirche St. Josef in Elm.**

In der Turn- und Festhalle in Elm erwartet die Teilnehmenden anschließend ein Tag der Begegnung mit Austausch, einem Fachvortrag und intensiven Beratungen.

Das Motto der diesjährigen Synodalversammlung lautet „Glauben lebendig gestalten - Agilität. Zukunft. Orientierung“. Es bezieht sich auf unsere Wahrnehmung, dass sich Kirche und Welt in ständigen Veränderungen befinden, auf die Sie als handelnde Personen in den Orten von Kirche und den Pfarreien, reagieren müssen. Wir wollen an diesem Tag gemeinsam mit Ihnen überlegen, wie uns das gut gelingen kann. Wie wir uns gut für die Zukunft aufstellen können und was uns dabei als Orientierungshilfe dienen kann.

In diesem Jahr finden während der Synodalversammlung auch wieder Wahlen für den Rat des Pastoralen Raums Saarlouis statt. Es sind diesmal bis zu 14 Personen zu wählen, die bereit sind in diesem Organ mitzuarbeiten und gemeinsam mit den Delegierten der Pfarreien, dem Leitungsteam und weiteren Personen den Pastoralen Raum Saarlouis zu gestalten.

Die Anmeldung zur Synodalversammlung ist ab Mittwoch, dem 01.07.2026, direkt online auf der Homepage des Pastoralen Raums Saarlouis unter: www.pastoralerraum-saarlouis.de oder über ein Formular, das Sie dort herunterladen oder im Pfarrbüro vor Ort erhalten können bis Dienstag, den 11.08.2026 möglich.

Bitte beachten Sie, dass Sie immer nur für einen Ort von Kirche oder für eines der in Klammern genannten Gremien (Rat des Pastoralen Raums Saarlouis, Verwaltungsrat einer Kirchengemeinde und Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbands Pastoraler Raum Saarlouis) ein Mandat wahrnehmen können. Mehrfachanmeldungen sind nicht möglich. Jeder Ort von Kirche und jedes der in Klammern genannten Gremien (Rat des Pastoralen Raums Saarlouis, Verwaltungsrat einer Kirchengemeinde und Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbands Pastoraler Raum Saarlouis) kann durch 2 Personen bei der Synodalversammlung vertreten werden. (Eckpunktepapier zur Synodalversammlung gemäß § 8 17 Statut für die pastoralen Räume im Bistum Trier vom 01.06.2025)

Hinweis: Die Anmeldung zur Synodalversammlung ist auch für Interessierte "Gäste" möglich. Wenn Sie also Interesse an einer Teilnahme haben, Ihr Ort von Kirche bzw. Gremium etc. jedoch bereits von 2 anderen Personen mit Stimmrecht vertreten wird oder Sie als interessierte Einzelpersonen teilnehmen möchten, können Sie auch ohne Stimmrecht als Gast bei der Versammlung dabei sein.

Nach aktuellem Planungsstand wird die Tagesordnung wie folgt aussehen:

10:30 Uhr	Anmeldung der Teilnehmer/innen in der Turn- und Festhalle Elm
11:00 Uhr	Eröffnung der Synodalversammlung
TOP 1	Begrüßung durch die Vorsitzende des Rats des Pastoralen Raums Saarlouis und das Leitungsteam
TOP 2	Berichte: 1) Bericht des Rats des Pastoralen Raumes Saarlouis 2) Bericht des Leitungsteams 3) Rückfrage und Aussprache
TOP 3a)	Wahl der Mitglieder in den Rat des Pastoralen Raums Saarlouis 1) Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten 2) Wahl der neuen Mitgliederinnen und Mitglieder
12:30 - 13:,30 Uhr	Mittagessen und Pause
TOP 3b)	Bekanntgabe der gewählten Personen und Gratulation
TOP 4	Fachimpuls
TOP 5	Arbeitsphase in Kleingruppen
TOP 6	Abschlussplenum
TOP 7	Gebet und Segen
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine Einladung mit aktualisierter Tagesordnung der Veranstaltung sowie entsprechenden Hinweisen zur Wahl.

Wir freuen uns jetzt schon auf diesen gemeinsamen Tag mit Ihnen.

Für den Rat des Pastoralen Raums: Frau Isolde Schober - Vorsitzende

Für das Leitungsteam: Herr Benedikt Achtermann

Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen

WIR BRAUCHEN SIE!!! Egal ob Sie selbst kandidieren wollen oder eine Idee haben, wer ein geeigneter Kandidat bzw. eine geeignete Kandidatin für die Mitarbeit im Rat des Pastoralen Raums Saarlouis sein könnte.

In der **Synodalversammlung am 12.09.2026 können weitere 14 Personen** in den Rat des Pastoralen Raums gewählt werden. Hierzu werden Kandidaten und Kandidatinnen gesucht, die Freude daran haben, den Glauben im Pastoralen Raum Saarlouis lebendig zu gestalten und das Rahmenleitbild für die Pfarrei und den Pastoralen Raum umzusetzen.

Wahlvorschläge können dem Wahlausschuss bis Freitag, 11.09.2026 um 9:00 Uhr eingereicht werden. (§ 3 Abs. 1 Wahlordnung für den Rat des Pastoralen Raums) Der Wahlausschuss besteht aus Frau Eva Maria Eiden, Herrn Dr. Michael Mehl und Herrn Simon Herber. Wählbar sind alle Personen, die Mitglied der katholischen Kirche sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und den Wohnsitz im Pastoralen Raum haben. Für Personen, die ihren Wohnsitz in einem anderen Pastoralen Raum haben, kann der Wahlausschuss auf Wunsch die Wählbarkeit feststellen. Nicht wählbar sind die in einem Dienstverhältnis zur Kirchengemeinde stehenden Personen, die im Dienst des Bistums stehenden Personen sowie die in einem Dienstverhältnis zum KGV PastR stehenden Personen (§ 5 Abs. 6 Ordnung für den Rat des Pastoralen Raums).

Personen, die bei der Synodalversammlung verhindert sind, können vorab ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Rat des Pastoralen Raums erklären und sind damit wählbar (§ 5 Abs. 7 Ordnung für den Rat des Pastoralen Raums).

Wahlvorschläge kann jede und jeder Wahlberechtigte einreichen. Wahlberechtigt sind nach der Ordnung für den Rat des Pastoralen Raums § 5 (5) alle Mitglieder der Synodalversammlung, die Mitglied der katholischen Kirche sind und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Bereitung zur Kandidatur bedarf des schriftlichen Einverständnisses der Kandidaten § 3 (1) S. 2 der Wahlordnung.

Für die Wahl gilt die Wahlordnung für den Rat des Pastoralen Raums gemäß Kirchlichem Amtsblatt des Bistums Trier KA Nr. 4 vom 01. Januar 2026.

Formulare zum Wahlvorschlag und Einwilligungserklärung finden Sie ebenso auf der Homepage oder können Sie bei den Pfarrämtern erhalten.

Die Wahlvorschläge senden Sie bitte an die neue Büroanschrift des PastR: Pastoraler Raum Saarlouis, Laurentiusstraße 45, 66773 Schwalbach-Hülzweiler (gemäß § 3 Abs. 2 der Wahlordnung für den Pastoralen Raum)

Für den Wahlausschuss: Frau Eva Maria Eiden

Veranstaltungen in den Pastoralen Räumen Dillingen und Saarlouis

Die Pastoralen Räume Dillingen und Saarlouis bieten in der zweiten Jahreshälfte zwei Veranstaltungen unter dem Titel „Zuhause - und jetzt!?!“ an. Das Angebot findet in Zusammenarbeit mit der „Aktion Arbeit“ im Bistum Trier statt.

Eingeladen sind in besonderer Weise Menschen, die...

... aktuell frisch im Ruhestand sind und ihre Zeit sinnvoll gestalten möchten

... zurzeit von der Schließung des Ford-Werks betroffen sind

... zuhause sind und nach neuen Perspektiven und Möglichkeiten suchen

Den Anfang macht der Abend **„Flammkuchen und Flaschbier“ im Bibelgarten Nalbach am Mittwoch, 16. Juli um 17:00 Uhr**. Beim Treffen geht es um Austausch und Begegnung in lockerer Atmosphäre. Es gibt Flammkuchen zum selbst belegen aus dem Steinbackofen im Bibelgarten. Daneben sind im Bibelgarten Impulsfragen installiert, die zum Austausch und Nachdenken über die aktuelle Lebenssituation anregen möchten und zu neuen, persönlichen Perspektiven einladen.

Für die Planung bitten wir bis zum 12. Juli um eine Anmeldung unter: maximilian.schmitt@bistum-trier.de. Ihre Ansprechpersonen an dem Tag sind die Gemeindereferentinnen Silke Höhne und Gabriele Mertes vom Pastoralen Raum Dillingen sowie Maximilien Schmitt, Engagemententwickler im Pastoralen Raum Saarlouis.

Des Weiteren wird es am Donnerstag, den 25. September um 10:00 Uhr eine Wanderung auf dem alten Grenzweg Berus, rund um die Oranna-Kapelle geben. Die Strecke umfasst bei 1,5 Stunden ca. 5 Kilometer. Weitere Infos folgen oder sprechen Sie gerne die Organisator*innen an.

Weitere Termine in der Angebotsreihe sind in Planung.

Seien Sie herzlich willkommen!

Flammkuchen und Flaschbier

Du bist ...

- ... aktuell frisch im Ruhestand und möchtest deine Zeit sinnvoll gestalten?!
- ... zurzeit von der Schließung des Ford-Werks betroffen?
- ... zuhause und suchst nach neuen Perspektiven und Möglichkeiten?

Beim Treffen geht es um Austausch und Begegnung in lockerer Atmosphäre.
Es gibt Flammkuchen zum selber belegen aus dem Ofen im Bibelgarten.
Herzlich willkommen!

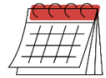
Mittwoch, 16. Juli
17:00 Uhr
im Bibelgarten
in Nalbach
(Hubertusstraße 33)

Der Abend findet im Rahmen der
Veranstaltungsreihe
"Zuhause - und jetzt?" statt.

SAVE THE DATE:
Nächstes Treffen
Donnerstag
25. September
10:00 Uhr
Wanderung auf dem
alten Grenzweg Berus

Wir bitten um Anmeldung bis zum 12.07. unter maximilian.schmitt@bistum-trier.de



Die wichtigsten Termine für das Jahr 2026

Hl. Petrus & Hl. Paulus	Sonntag, 28. Juni 2026
Kirmeshochamt Wadgassen	Sonntag, 5. Juli 2026
Maria Himmelfahrt	Samstag, 15. August 2026
Erntedank-Sonntag	Sonntag, 4. Oktober 2026
Kirmeshochamt Friedrichweiler	Sonntag, 4. Oktober 2026
Allerheiligen	Sonntag, 1. November 2026
Allerseelen	Montag, 2. November 2026
Christkönigssonntag	Sonntag, 22. November 2026

Fernsehgottesdienste

28.06., 9:30 Uhr	ZDF	Evangelischer Gottesdienst	aus Rutzenmoos
05.07., 9:30 Uhr	ZDF	Katholischer Gottesdienst	aus Bad Neueneahr
12.07., 9:30 Uhr	ZDF	Evangelischer Gottesdienst	aus Schliersee
19.07., 9:30 Uhr	ZDF	Katholischer Gottesdienst	aus Österreich
26.07., 9:30 Uhr	ZDF	Evangelischer Gottesdienst	aus Kühlungsborn
02.08., 9:30 Uhr	ZDF	Katholischer Gottesdienst	aus Melle
09.08., 9:30 Uhr	ZDF	Evangelischer Gottesdienst	aus Rödelsee
15.08., 10:00 Uhr	BR	Katholischer Gottesdienst	aus Straubing
16.08., 9:30 Uhr	ZDF	Katholischer Gottesdienst	aus Landau

YouTube-Angebot **DOMRADIO und **Erzbistum München-Freising****

DOMRADIO	Mo. - Fr., 8:00 Uhr	Kapitelsmesse im Kölner Dom
	So., 10:00 Uhr	Sonntagsmesse im Kölner Dom

Erzbistum M-F	Mo. - Fr., 18:00 Uhr	Hl. Messe im Münchner Dom
	So., 10:00 Uhr	Sonntagsmesse im Münchner Dom

Weitere Angebote im Fernsehen

Auch die katholischen Fernsehsender K-TV und EWTN bieten regelmäßige Live-Übertragungen an, ebenso wie auch einen 24-Stunden-Livestream auf YouTube. Über die Internet-Suche Ihres Browsers lassen sich weitere Angebote finden.

(kurzfristige Änderungen jederzeit möglich)

Gottesdienstordnung

Gottesdienstordnung vom 27.06.2026 bis 16.08.2026

Samstag 27.06. Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

WAD 15:30 Trauung von Flavio Lino und Vanessa Steffen
HOS 17:30 Vorabendmesse

Sonntag 28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis

FRW 09:00 Hochamt
für die Leb. u. Verst. einer Familie; für einen
Verstorbenen; für einen Verstorbenen, für die
Verstorbenen einer Familie; für Ursula Jacobs

SCH 10:30 Hochamt
Lebende und ++ einer Familie; für Tommaso und
Carmelo Sacca; für die Leb. und ++ der KAB
Schaffhausen-Hostenbach

FRW 14:00 Taufe von Frieda Duchene
WAD 18:00 Rosenkranzgebet

Montag 29.06. Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel

WAD 09:00 Hochamt anlässl. des Hochfestes Peter und Paul

Freitag 03.07. Hl. Thomas, Apostel

WAD 17:30 Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg
WAD 18:00 Hl. Messe Kapelle Glockenberg mit sakramentalem Segen

Samstag 04.07. Samstag der 13. Woche im Jahreskreis

WAD 14:00 Taufe von Samuel Kramer und Pio Matz Selvaggio
DIFF 18:00 Vorabendmesse
für die Leb. u. ++ einer Familie; für W. Schirra

Sonntag	05.07.	14. Sonntag im Jahreskreis- Kollekte für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig) - Kirmes Wadgassen -
----------------	---------------	---

WER	09:00	Hochamt 2. Jgd. Bruno Mathieu
WAD	10:30	Festhochamt mitgest. vom Kirchenchor Wadgassen und der ökumen. Kantorei Völklingen für die Leb. u. ++ des Jahrgangs 1941; für Fam. Krauss, Urig und Both; für Helga Schneider
WAD	11:30	Taufe von Änni Knierim
SCH	16:00	Konzert des High Rock Gospelchores aus Straßburg
DIFF	17:00	Konzert mit dem ökum. Singkreis Ludweiler,
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Montag	06.07.	Montag der 14. Woche im Jahreskreis
---------------	---------------	--

WAD	09:00	Hl. Messe mit der Frauengemeinschaft, anschl. Frühstück im Pfarrheim für Mathilde Roth und Bertranda Wilhelm; für Anneliese Riewer, Jutta Burgun, Elfriede Decker, Helma Heisel, Alwine Baltés, Heide Devoghele, Mia Krämer, Gertrud Serwani, Sonja Zimmer
------------	--------------	--

Freitag	10.07.	Freitag der 14. Woche im Jahreskreis
----------------	---------------	---

WAD	17:30	Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg 1. Jgd. Inge Benard; für zwei ++ Nachbarn H+J, best. von einer Nachbarin; für ++ Eltern und Geschwister

Samstag	11.07.	Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums (um 547), Schutzpatron Europas - Kollekte für unsere Kirchen
----------------	---------------	--

SCH	14:00	Brautamt von Stephanie Bay und Alexander Brauneis
HOS	17:30	Vorabendmesse

Sonntag	12.07.	15. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für unser Kirchen
----------------	---------------	--

FRW	09:00	Hochamt
------------	--------------	----------------

SCH	10:30	Hochamt 30er Amt Heidi Zang; Lebende und ++ einer Familie; für Tommaso und Carmelo Sacca; für die Leb. und ++ der KAB Schaffhausen-Hostenbach; für Christel Strempl
SCH	11:30	Taufe von Hannes Gabriel und Lea Marie Roth
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Freitag	17.07.	Freitag der 15. Woche im Jahreskreis
----------------	---------------	---

DIFF	15:00	Trauung von Patrick Falzone und Sandy Herber
WAD	17:30	Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg

Samstag	18.07.	Samstag der 15. Woche im Jahreskreis
----------------	---------------	---

DIFF	18:00	Vorabendmesse für Margot und Paul Lutz; für die Leb. u. ++ einer Familie
-------------	--------------	--

Sonntag	19.07.	16. Sonntag im Jahreskreis
----------------	---------------	-----------------------------------

WER	09:00	Hochamt für Heide und Bruno Spengler
WAD	10:30	Hochamt für einen Verstorbenen; für eine Verstorbene
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Freitag	24.07.	Freitag der 16. Woche im Jahreskreis
----------------	---------------	---

WAD	17:30	Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg

Samstag	25.07.	Hl. Jakobus, Apostel (um 42)
----------------	---------------	-------------------------------------

HOS	17:30	Vorabendmesse
------------	--------------	----------------------

Sonntag	26.07.	17. Sonntag im Jahreskreis
----------------	---------------	-----------------------------------

FRW	09:00	Hochamt für Helga Truar
------------	--------------	-----------------------------------

SCH	10:30	Hochamt für Eheleute Sochocki und ++ Angehörige
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Montag	27.07.	Montag der 17. Woche im Jahreskreis
---------------	---------------	--

SCH	15:00	Hl. Messe mit dem Elisabethverein anschl. Sommerkaffee
------------	--------------	---

Freitag	31.07.	Hl. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556)
----------------	---------------	--

WAD	17:30	Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg

Samstag	01.08.	18. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für unsere Kirchen
----------------	---------------	---

DIFF	18:00	Vorabendmesse für die Leb. u. ++ einer Familie; für W. Schirra; für Irmhild Zimmer, Helga und Winfried Augustin
-------------	--------------	---

Sonntag	02.08.	18. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für unsere Kirchen
----------------	---------------	---

WER	09:00	Hochamt
WAD	10:30	Hochamt Stiftsamt nach Meinung aller Stifter
WAD	11:30	Taufe von Carlo Kleinbauer Taufe von Liah Russello
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Montag	03.08.	Montag der 18. Woche im Jahreskreis
---------------	---------------	--

WAD	09:00	Hl. Messe mit der Frauengemeinschaft, anschl. Frühstück im Pfarrheim für Anneliese Riewer, Jutta Burgun, Elfriede Decker, Helma Heisel, Alwine Baltés, Heide Devoghele, Mia Krämer, Gertrud Serwani, Sonja Zimmer
------------	--------------	---

Freitag	07.08.	Freitag der 18. Woche im Jahreskreis
WAD	17:30	Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg mit sakramentalem Segen
Samstag	08.08.	Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer (1221)
HOS	17:30	Vorabendmesse
Sonntag	09.08.	19. Sonntag im Jahreskreis
FRW	09:00	Hochamt
SCH	10:30	Hochamt
		für Tommaso und Carmelo Sacca; für die Leb. und ++ der KAB Schaffhausen-Hostenbach; für Christel Strempl
WAD	18:00	Rosenkranzgebet
Montag	10.08.	Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer (258)
HOS	09:30	Einschulungsgottesdienst der Grundschule Hostenbach
DIFF	10:00	Einschulungsgottesdienst Grundschule Differten
WAD	11:00	Einschulungsgottesdienst der Grundschule Wadgassen
Dienstag	11.08.	Hl. Klara, Jungfrau (1253)
WER	17:30	Rosenkranzandacht
WER	18:00	Hl. Messe
Mittwoch	12.08.	Mittwoch der 19. Woche im Jahreskreis
HOS	10:30	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard
Freitag	14.08.	Mariä Aufnahme in den Himmel - Am Vorabend
WAD	17:30	Rosenkranzgebet Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg
		für ++ Eltern und Geschwister

Samstag 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel - mit Kräuterweihe

SCH	10:30	Festhochamt
WAD	14:00	Trauung Jerome Thaerigen und Selina Trionfo
DIFF	14:00	Festhochamt an der Marienkapelle für Ralf Berendes und Siegfried Breßer

Sonntag 16.08. Mariä Aufnahme in den Himmel - mit Kräuterweihe

WER	09:00	Hochamt
WAD	10:30	Hochamt für Fam. Krauss, Urig und Both
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

STELLENAUSSCHREIBUNG

Küster*in und Reinigungskraft

Der Kirchengemeindeverband Pastoraler Raum Saarlouis sucht
zum **01.06.2026**

- eine*n Küster*in mit einem
Beschäftigungsumfang von 6,75 Std./wöchentlich
- eine Reinigungskraft mit 2 Std./wöchentlich

Ihre Einsatzorte sind:

- Kirche St. Gangolf Differten
- Kirche St. Franziskus Friedrichweiler

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 26.05.2026 an:

KGV PastR Saarlouis
z. Hd. Frau Eiden
Kavalleriestraße 11
66740 Saarlouis

Messbestellung - Infos Pfarrheimvermietung

Messbestellung

Die Intention/Messbestellung soll in der Kirche

in der heiligen Messe gelesen werden.

Name des Verstorbenen

Wunschtermin

Bitte geben Sie für Rückfragen Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer an:

—

Bitte legen Sie je Messbestellung 5,00 € bei, Gesamtbetrag: _____ €

Geben Sie den ausgefüllten Vordruck mit dem beigefügten Gesamtbetrag in einem Briefumschlag auf dem Pfarramt St. Wolfram Wadgassen oder in einer der Sakristeien in unseren Kirchen ab.

Pfarrheim-Vermietungen

Pfarrheim Wadgassen, Abteistraße 20 (ca. 100 Personen)

Mietpreis für Beerdigungskaffee 155,00 €

Mietpreis für 1tägige private Feier 280,00 €

Mietpreis für 2tägige private Feier 405,00 €

Bitte beachten Sie: Eine Küchennutzung ist nicht möglich!

Pfarrheim Werbeln, Kohlenbauerweg 1 (ca. 40 Personen)

Mietpreis für Beerdigungskaffee 90,00 €

Mietpreis für private Feier 180,00 €

Reservierungsanfragen für die Pfarrheime Wadgassen und Werbeln erfolgen über das Pfarramt St. Wolfram telefonisch oder per E-Mail.

Seelsorgeteam

Name	Funktion	Tel	E-Mail
Peter Leick	Pfarrer	06834/943056	peter.leick@bgv-trier.de
Josef Britz	Diakon	06834/943056	--
Ursula Weinen-Caglioti	Gemeindereferentin (50 % Halbtagsstelle)	06834/943056	ursula.weinen-caglioti@bgv-trier.de
Maike Merker	Gemeindereferentin	0151/53436529	maike.merker@bgv-trier.de

Kath. Pfarramt St. Wolfram Wadgassen Hostenbach, Kirchenweg 34

	Telefon	06834/943056	
	E-Mail	pfarramt@st-wolfram-wadgassen.de	
Pfarrsekretärinnen: Agnes Hirtz, Petra Köck, Jutta Stanitz und Corinna Wommer			
Öffnungszeiten:	vormittags	nachmittags	
Montag:	10:00 - 12:00 Uhr	--	
Mittwoch:	10:00 - 12:00 Uhr	--	
Donnerstag:	--	14:30 - 17:30 Uhr	
Freitag:	10:00 - 12:00 Uhr	--	



<https:kath-gemeinden-wadgassen.zur.app//>

Der QR-Code dient zur Installation der APP auf Handy, Tablet oder PC.

Unsere APP bietet Ihnen viele Informationen über unsere Pfarrei. Sie können mit ihr zu uns Kontakt aufnehmen. Ebenso haben Sie den Direktzugang zu den Gottesdiensten, die wir aufgezeichnet haben, aktuelle Informationen u.v.m.

Die Datenschutz-Pflichtinformation der **Kirchengemeinde Wadgassen St. Wolfram** gemäß §§ 14 ff. KDG zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (auch per E-Mail) entnehmen Sie bitte unserer Webseite: [Katholische Pfarrgemeinde Maria Heimsuchung Wadgassen](#)